

SITZUNGSUNTERLAGEN DER 136. SITZUNG DES **StuRa** AM **19.10.2021**

Unterlageninformationen:

Stand: 01.11.2021 15:16 **Protokoll genehmigt am:** [Datum einfügen]

Sitzungsunterlagen und weitere Unterlagen für die Sitzung online:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-9-legislatur/>

Weitere Sitzungsinformationen:

Kandidaturen: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Open Slides (für Anträge und Wahlen): <https://sitzungen.sturahd.de/>

Weitere Unterlagen für diese Sitzung: [ggf. Links einfügen]

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Unterlagen/9_Legislatur/Refkonfbeschluesse_Sommer_2021.pdf

Sitzungsbeginn: 19:00

Sitzungsende:

Sitzungsform: hybrid/~~online~~/Präsenz

Sitzungsort: Neuer Hörsaal Physik

Videokonferenz: <https://bbb.stura.uni-heidelberg.de/stura>

Protokollant*in während der Sitzung: Kristin Carlow

Anwesende Mitglieder des Präsidiums:

Wahlausschussmitglied 1, Wahlausschussmitglied 2

** Präsidiumsmitglieder werden neu gewählt**

Tagesordnung:

Tagesordnung:	2
1. Begrüßung und Einführende Worte durch den Wahlausschuss	4
2. Wahl des Präsidiums	4
2.1 Kandidatur von Niklas Jargon	4
a. Kandidatur	4
b. Diskussion	4
2.1 Kandidatur von Thomas Förnzler	5
a. Kandidatur	5
b. Diskussion	5
2.1. Kandidatur von Lino Santiago (spontan)	5
2.3 Wahl	5
3. Tagesordnung	5
3.1 Änderungen an der TO	6
4. Protokolle	6
5. Berichte	7
5.1 Berichte über die Aktivitäten der Refkonf während der vorlesungsfreien Zeit	7
5.2 Bericht Verkehrsreferat	8
5.3 Bericht Finanzreferat (erfolgt mündlich in der Sitzung)	9
5.4 Bericht LeLe-Referat und Bericht AK LeLe (erfolgt mündlich in der Sitzung)	10
5.5 Bericht EDV-Referat	10
6. Kandidaturen	12
6.1 Kandidaturen für das 4EU+: Student Committee	12
a. Kandidaturen von Benjamin Samson Beißwenger, Marta Lis, Charlotte Eisvogel und Anna-Lena Klein (1. Lesung)	12
6.1.1 Marta Lis	12
6.1.2 Charlotte Eisvogel	12
6.1.3 Anna-Lena Klein	12
b. Diskussion	13
6.2 Kandidatur für das 4EU+: Student Executive Committee	13
a. Kandidatur Marta Lis (1. Lesung).....	13
b. Diskussion	13
6.3 Kandidaturen für das Antirassismusreferat	13
a. Kandidaturen von Leonie Baumgarten-Egemole, Zehra Tuzkaya und Vanessa Pham (1. Lesung)	13
6.3.1 Leonie Baumgarten-Egemole	13
6.3.2 Zehra Tuzkaya	13
6.3.3 Vanessa Pahn	14
b. Diskussion	14

6.4 Kandidatur für das Referat Arbeiterkind	14
a. Kandidatur von Mithily Masilamany (vorbehaltlich Einrichtung 1. Lesung)	14
b. Diskussion	14
6.5 Kandidaturen für die Härtefallkommission.....	14
a. Kandidaturen von Anton Schwarz, Franziska Kändler, Arne Kuhrs, Valeriia Dragan und Nanina Föhr	14
6.5.1 Anton Schwarz.....	15
6.5.2 Franziska Kändler.....	15
6.5.3 Arne Kuhrs	15
6.5.4 Valeriia Dragan.....	15
6.5.5 Nanina Föhr.....	15
b. Diskussion	15
6.6 Kandidatur für das Referat für Kultur und Sport	16
a. Kandidatur von Maximilian Hartmann (1. Lesung)	16
b. Diskussion	16
6.7 Kandidatur für das Referat für Lehre und Lernen	16
a. Kandidatur von Stella Wernicke (1. Lesung)	16
b. Diskussion	16
6.8 Kandidatur für das Verkehr und Kommunales	17
a. Kandidatur von Serban Mihnea Precup (1. Lesung).....	17
b. Diskussion	17
6.9 Kandidatur für die Kommission für die Vergabe der Deutschlandstipendien	17
a. Kandidatur von Anton Schwarz (1. Lesung)	17
b. Diskussion	18
6.10 Kandidatur für den Senatsausschuss Lehre (SAL).....	18
a. Kandidatur von Peter Abelmann (1. Lesung)	18
b. Diskussion	18
6.11 Kandidatur für den Senatsausschuss Lehre (SAL), stellv. Mitglied.....	18
a. Kandidatur von Lukas Gahl (1. Lesung).....	19
b. Diskussion	19
6.12 Kandidatur für das QSM Referat	19
a. Kandidatur von Phillip Strehlow (1. Lesung)	19
b. Diskussion	19
6.13 Kandidatur für das VS-Mitglied im Senat	19
a. Kandidatur von Phillip Strehlow (1. Lesung)	20
b. Diskussion	20
7. Finanzen	20
7.1 Änderungsantrag zum Finanzantrag zur Veranstaltungsreihe zu Schwangerschaftsabbrüchen (1. Lesung)	20
8: Fortsetzung der Theaterflaterate und ihre Modalitäten (1. Lesung).....	23
a. Abstimmungsergebnis	23
b. Antrag	23
c. Diskussion.....	25
9. Aufhebung des StuRa-Beschlusses zur Einrichtung des Arbeiterkindreferates als reguläres Referat	26

a. Abstimmungsergebnis	26
b. Antrag	27
c. Diskussion.....	29
10. Einrichtung eines autonomen Referats „Arbeiterkind“ (Änderung der OrgS) (1. Lesung)	29
a. Abstimmungsergebnis	29
b. Antrag	30
c. Diskussion.....	30
11. Antrag zum Thema Impfungen (Antrag auf Verzicht auf zweite Lesung)	31
Antrag auf Verzicht auf zweite Lesung.....	31
a. Abstimmungsergebnis	31
b. Antrag	31
c. Diskussion.....	32
12. Sonstiges	32
13. Mitgliederliste	33

1. Begrüßung und Einführende Worte durch den Wahlausschuss

Die Mitglieder des Wahlausschusses begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats und alle Gäste.

2. Wahl des Präsidiums

Anders als sonst finden für die Mitglieder des Präsidiums keine zwei Lesungen statt, sie werden direkt in der 1. Sitzung einer Legislatur gewählt.

Liegen nicht mindestens zwei Kandidaturen vor, wird die Sitzung beendet und eine weitere Sitzung einberufen.

2.1 Kandidatur von Niklas Jargon

a. Kandidatur

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

- Studiert im 5. Semester Jura
- Hat bereits letzte Legislatur das Amt belegt
- Hatte viel Spaß im Amt
- Werbung für mehr Mitglieder im Präsidium, da es sehr cool ist zusammen zu arbeiten

2.1 Kandidatur von Thomas Förnzler

a. Kandidatur

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

- War bereits letzte Legislatur in der Sitzungsleitung
- Hatte Spaß dran

2.1. Kandidatur von Lino Santiago (spontan)

- Studiert Religionswissenschaft (1. Fachsemester) u. Japanologie im Nebenfach (3. Fachsemester)
- Hat davor zwei Semester Japanologie im Haupt- und Ethnologie im Nebenfach studiert
- Ist seit seinem ersten Semester im StuRa (1. Semester StuRa-Entsandter, 2. Semester Stellvertreter, jetzt wieder regulärer StuRa-Entsandter)
- Ist seit diesem Semester Fachschaftratsrat der Japanologie
- Hat zuvor eine Berufsausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel getätigt und war im Anschluss berufstätig

2.3 Wahl

Wahlergebnisse	Ja	Nein	Enthaltung
Niklas Jargon	35	1	4
Thomas Förnzler	38	0	3
Lino Santiago	36	1	4

Nach der Wahl wurde die Sitzungsleitung an das neue Präsidium übergeben.

3. Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wurde vom Wahlausschuss aufgrund fristgerecht vorliegender Anträge, Kandidaturen und weiterer Unterlagen erstellt. Das neu gewählte Präsidium kann in

der Sitzung eine neue Tagesordnung vorlegen, wobei nur dringliche neue Tagesordnungspunkte aufgenommen werden können, jedoch die Reihenfolge geändert werden kann.

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

3.1 Änderungen an der TO

3.1.1 GO-Antrag auf Aufnahme eines TOPs

- Antrag auf Aufnahme des TOPs zur Änderung der OrgSatzung zur Einrichtung des Referats Arbeiterkind
- Der Antrag ist auf Dringlichkeit eingereicht, der StuRa kann jetzt entscheiden, ob der Antrag anzunehmen ist und auf die TO aufzunehmen ist
- Formale Gegenrede durch die FS Informatik
- Über den Antrag muss abgestimmt werden
- Antrag wird noch vorgestellt und erklärt
- Bisherige Referentin erklärt kurz den Hintergrund des Antrags und warum das Referat eingerichtet werden sollte und zwar als autonomes Referat

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
Abstimmung über den GO-Antrag 3.1.1:	38	5	4

- Der Antrag wird auf die Tagesordnung aufgenommen und hinter den TOP 9 als neuer TOP 10 gestellt.

4. Protokolle

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Bitte bedenkt, dass das Protokoll zur Außendarstellung des StuRa beiträgt und macht daher konkrete Vorschläge für Ergänzungen. Am besten schickt ihr diese vor der Sitzung an die Sitzungsleitung, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung eingepflegt werden können. Alle StuRa-Protokolle, auch die zu verabschiedenden findet ihr hier:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-9-legislatur/>
- In dieser Sitzung muss das Protokoll der letzten Sitzung der 8. Legislatur abgestimmt werden, ihr findet es hier:
- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-8-legislatur/>

Das ehemalige Präsidium hatte verpeilt das Protokoll rechtzeitig hochzuladen. Daher wird das auf die nächste Sitzung verschoben.

5. Berichte

5.1 Berichte über die Aktivitäten der Refkonf während der vorlesungsfreien Zeit

[Bericht folgt]

- Peter berichtet, dass Henrike aufgrund Beendigung ihres Studiums aus dem Vorsitzamt ausgeschieden ist und Michèle nun als Stellvertreterin ihren Posten bis zur Neuwahl übernimmt.
- Es wurden Menschen in Ämter gewählt, welche sich auch nun erneut hier aufstellen haben lassen, da die Refkonf sie nur befristet gewählt hatte.
- Das Referat Arbeiterkind war nach Rechtsaufsicht nicht legal, da es auch die Beschlüsse der Refkonf bedingt und daher muss es als reguläres Referat aufgelöst werden.
- Es wurde viel mit Angestellten gearbeitet und Personalzeug gemacht: Stelle für englischsprachige Öffentlichkeitsarbeit wurde eingerichtet.
- Der Semesterplaner wurde gedruckt.
- AntiRa wurde länger aktiv unterstützt.
- Es gibt bald neue Stühle im StuRa-Büro: Cool
- Am 28.10. treffen mit der Sozialbürgermeisterin und der Chefin des Studierendenwerks, um drüber nachzudenken, wie wir uns besser miteinander austauschen können → Falls ihr dazu Anmerkungen habt, bitte melden!
- Uni-Vital Beirat: der Alte Beirat hat sich nicht füllen lassen! Daher die Bitte: Aus allen Fakultäten sollen Leute dem Beirat beitreten. → Die machen tolle Dinge! Kandidiert dafür und bringt euch ein!

Finanzbeschlüsse der Refkonf in der vorlesungsfreien Zeit:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Unterlagen/9_Legislatur/Refkonfbeschluesse_Sommer_2021.pdf

5.2 Bericht Verkehrsreferat

Bericht Verkehrsreferat

Liebe Refkonf,

da als Stellvertretende Vorsitzende ich nur noch eingeschränkt für das Verkehrsreferat tätig sein kann, möchte ich euch einen abschließenden Bericht über meine Amt die letzten Monate geben.

Ich habe, von Aufgaben des täglichen Betriebs,

- Die Radparade im September als Teil des Bündnisses, an dem der StuRa teilhat, unterstützt
- Zur Sperrung der Neckarwiese gearbeitet und Öffentlichkeitsarbeit geleistet sowie die Demonstration „Dialog statt Verbote“ unterstützt – die Sperrzeiten wurden letztendlich zurückgenommen
- Zusammen mit Interessierten weitere Stationen für Nextbikes ermittelt, von denen uns nach Vertrag zehn weitere zustehen – die Vorschläge sind:

Unbedingt:

- Wohnheimcluster INF 674+
- INF 129-136
- Ilse-Krall-Straße 47/49
- Eppelheimer Straße 52
- Ringstraße / Ecke Lessingstraße (PH)

Ebenfalls gut, aber weniger wichtig:

- Campus Bergheim + CATS -> Eventuelle Verbesserung mit dem Einrichten einer Flexzone?
 - Römerstraße 129/131 -> Rheinstraße in der Nähe, allerdings 5min + Neue Wohnheime sind dort
 - Im Hasenleiser (Rohrbach)
 - Eppelheim Ortsmitte
-
- Mich über die Anwendbarkeit unserer Wochenendregelung auf diverse Treue-Boni der Deutschen Bahn informiert – Unsere Wochenendregelung gibt leider keine Berechtigung zu irgendwelchen Treueaktionen. Wir sollten die Studierenden bei Verhandlungen zum Semesterticket frühzeitig einbinden, ob wir sie fortsetzen wollen.
 - Mich über den Masterplan Im Neuenheimer Feld informiert – Die 5. Neckarquerung ist eher unwahrscheinlich, ebenso wird das Naturschutzgebiet Hühnerstein nicht bebaut. Jedoch sind beide Vorschläge der Teams Höger und Astoc aus ökologischer Perspektive schwierig. Astoc reißt weniger ab und saniert mehr, plant aber mit mehr KfZ-Stellplätzen, weit über den sachbedingten Bedarf der Krankenhäuser hinaus. Hinsichtlich der Studierendenwohnheime wird – so mein Eindruck – nur das erwartete Wachstum ausgeglichen. Höger plant mit Erdsonden, um den Wärmebedarf der Gebäude besser zu decken. Ich kann nicht beurteilen, wie aufwändig und zuverlässig diese Technologie ist und freue mich natürlich über Beiträge dazu.

Baustellen für meine Nachfolger:innen sind:

- Die Verhandlungen zum Semesterticket. Wichtig wäre eine frühzeitige Vernetzung mit anderen VSen. Ich sehe in der Studierendenschaft nur bedingt den Willen, sich auf einen Konflikt mit der VRN Nextbike einzulassen, was notwendig wäre, um langfristig etwas an den Ticketpreisen zu ändern. Es bräuchte wohl ein mit mehr Personen besetztes Verkehrsref, um so etwas dementsprechend zu organisieren. Besonders neuralgische Punkte sind: Die Abendregelung, die der VRN nicht wirklich als Ticket anerkennt (besonders bei den Corona-Boni, die ein VRN-Ticket erfordern, etwas enttäuschend), dass gegenüber Partner-Unternehmen in den Übergangsbereichen (Würzburg) nicht klar kommuniziert wird, dass der Studi-Ausweis auch als Ticket für die Abendregelung gilt. Insgesamt also ergibt sich der Eindruck, die VRN nimmt uns mit der Regelung nicht für voll. Dementsprechend müssen die Studierenden klar nachvollziehbar eingebunden werden und ernsthaft mit ihnen diskutiert werden, ob wir sie denn behalten wollen.
- Die Durchsetzung der Flexzonen, die wir mit Nextbike vereinbart haben.
- Der Vertrag mit Nextbike läuft 2024 aus. Vorher sollten Gespräche mit der Stadt stattfinden, da auch diese nicht sonderlich glücklich mit Nextbike ist. Dadurch, dass Nextbike inzwischen Konkurrenz hat, sollten wir uns dann aggressiv verhandeln. Schließlich zahlen wir nicht zu wenig für Nextbike. Wir sollten uns auch weiterhin überlegen, ob wir die Studierenden weiter in das Abo reinnehmen sollten. Auch hier sollte transparent und öffentlich diskutiert werden.

Ich bedanke mich für das Vertrauen und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Mein Nachfolger bewirbt sich bereits, damit sollte Kontinuität gewahrt sein.

Mit freundlichen Grüßen

Michèle Pfister

- Michèle wird ihre Arbeit nach Auslauf der Amtszeit im Referat aufhören → Daher ein ausführlicher Bericht.
- Neue Nextbike-Stationen: 10 Stationen nach unserem Willen.
- Zusammenarbeit mit AGSemesterticket/Nextbike.
- Michèle arbietet Serban ein und unterstützt seine Kandidatur.

5.3 Bericht Finanzreferat (erfolgt mündlich in der Sitzung)

- 2021 war turbulent.
- Ein Finanzmitarbeiter ist nun weniger da → hier wird überlegt, wie man das neu ausschreiben könnte, sodass es maximal sinnvoll ist.
- 25.10. (nächste Woche Montag) Finanzer:innenschulung.
- Es stehen bald wichtige Sachen an: Budgetpläne, Rücklagen.

5.4 Bericht LeLe-Referat und Bericht AK LeLe (erfolgt mündlich in der Sitzung)

- 28.10. findet Podiumsdiskussion vom Career Service statt → Da geht's um Chancen am Arbeitsplatz aus einer nicht-männlichen Perspektive.
- In letzter Zeit ein paar Ideen: Fachschaftsvernetzungstreffen: Sind noch nicht sicher, wie dieses umzusetzen ist.
- 04.11. life and learning Podiumsdiskussion
- Lenkungsausschuss für irgendwas?
- Kommt demnächst vermutlich ne E-Mail an Fachschaften, damit sie einbezogen werden können.
- Haben aktiv über das Arbeiterkindreferat nachgedacht und dass es unterschiedlichste Arten der Diskriminierung gibt.

5.5 Bericht EDV-Referat

Es ist wie immer: Das EDV-Referat fungiert ein bisschen als Referat für Unterstützung von allem und jedem, und hat sich deswegen auch in den Semesterferien an allen möglichen VS-Projekten beteiligt, ohne den wichtigsten Teil zu spielen. Und wie immer könnte man frech formulieren: wir mischen oft mit, übernehmen aber selten die Verantwortung. Daher zeigen wir euch hier wieder nur eine Stichwortliste,

- - Zusammen mit der AG Wahlen, der AG Rechtsberatung, dem Gremienteam und der BfH Entwicklung und Bereitstellung einer ganzen Reihe weiterer Webformulare, um Prozesse zu vereinfachen, zu automatisieren und zu beschleunigen
 - Einrichtung von Padlets, gleichzeitig Arbeit an der Open-Source-Alternative "Stickies"
 - Wahlen: Nachbereitung der Sommerwahlen, Beginn der Vorbereitungen für die Winterwahlen
 - Unterstützung von Kundgebungen, Demonstrationen und anderen Veranstaltung mit Technik, Transport und Beratung
 - Beschaffung von weiterer Veranstaltungs- und IT-Technik, auf für die Ausleihe. Was es auszuleihen gibt, erfahrt ihr auf unserer Webseite unter Angebote -> Ausleihe.
 - Unseren Workshop "Überwachung und Datenschutz" mussten wir leider verschieben. Er ist so aktuell wie nie, deshalb werden wir ihn im Wintersemester nachholen
 - Im Hintergrund: viele Server- und Sicherheitsupgrades.
 - Vorbereitung: Lösen der Abhängigkeit unseres Ausgangs-Mailservers von dem des URZ
 - Räume:

- Theoretisch: Kampf mit diversen Stellen in der Univerwaltung um Putzpläne, Reparaturen und Instandhaltungen und das Vorantreiben unseres Umzugs in die Kapelle in Bergheim (der rückt immer ferner in die Zukunft)
- Praktisch: Mit dem Räume-Team umräumen, aufräumen, ausbauen, aufstocken, reparieren, WLAN reparieren (noch nicht ganz geschafft)
- Umzug und Update von OpenSlides, der Abstimmungssoftware, die ihr hier im StuRa verwendet

Die üblichen Standardaufgaben haben natürlich auch Zeit gekostet: Websites, Mailinglisten, E-Mail-Adressen und andere Services einrichten, Leute schulen, Support leisten, Hausmeisteraufgaben übernehmen.

Es gibt keine dummen Fragen: meldet euch unter support@stura.uni-heidelberg.de, wenn ihr Fragen habt oder Hilfe braucht.

- Aufruf: Es gibt tolle Angebote vom EDV-Referat bzgl. IT, Technik, Ausleihe und was wir haben sollten, oder falls wir Fragen haben bezüglich Anschaffung, Ausleihe von Technik.
- Arbeiten am Umzug des StuRa in die Kapelle in Bergheim (sadface) laufen nicht so gut
→ Falls ihr Anregungen habt, meldet euch!
- Der StuRa soll mit seinen Räumen hier in die Kapelle in Bergheim ziehen.
- Da können wir auch noch Einfluss darauf haben, wie das am Ende aussehen wird.

6. Kandidaturen

Die ausführlichen Kandidaturen mit der Selbstvorstellung der Kandidierenden findet ihr auch unter dem bereits auf der ersten Seite angegebenen Link:

<https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Kandidaturen werden in einer StuRa-Sitzung vorgestellt, in erste Lesung gegeben und in der folgenden Sitzung zur Abstimmung gestellt. Üblicherweise stellen Kandidat*innen sich in der StuRa-Sitzung, in der ihre Kandidatur eingebracht wird, persönlich vor und beantworten Fragen aus dem Plenum.

◦ Hinweis: bei **Kandidaturen für die Autonomen Referate** hat das Referat das alleinige Vorschlagsrecht. Die Wahl selber findet regulär im StuRa statt. Wer für ein Autonomes Referat kandidiert, sollte daher dafür sorgen, dass das Protokoll, in dem der Kandidaturvorschlag vom Referat bestätigt wurde, an die Sitzungsleitung weitergeleitet wird.

6.1 Kandidaturen für das 4EU+: Student Committee

a. Kandidaturen von Benjamin Samson Beißwenger, Marta Lis, Charlotte Eisvogel und Anna-Lena Klein (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

6.1.1 Marta Lis

- Marta studiert Psychologie und ist auch in FS und Fakultätsrat aktiv.
- Sie ist seit Juni im AK 4EU+.
- Sie war schon mit dabei beim Student Committee und würde da gerne weiterhin mitmachen.

6.1.2 Charlotte Eisvogel

- Charlotte studiert VWL und Südasiastudien.
- Sie würde sich freuen, wenn wir sie wählen würden.
- Sie findet die Idee einer internationalen Uni im europäischen Kontext super.

6.1.3 Anna-Lena Klein

- Anna studiert Jura.
- Sie will die Heidelberger Studierenden im Committee vertreten (Audio ist sehr schlecht).

b. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.2 Kandidatur für das 4EU+: Student Executive Committee

a. Kandidatur Marta Lis (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.3 Kandidaturen für das Antirassismusreferat

a. Kandidaturen von Leonie Baumgarten-Egemole, Zehra Tuzkaya und Vanessa Pham (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

6.3.1 Leonie Baumgarten-Egemole

- 9. Semester Jura
- Hat bereits dem Antirassismus-Referat ausgeholfen und macht viel AntiRa-Arbeit.

6.3.2 Zehra Tuzkaya

- War nicht da.

6.3.3 Vanessa Pahn

- Sie ist in der FS Politik und im Fakultätsrat tätig.
- Sie findet es wichtig, dass an der Uni die Interessen von PoCs vertreten werden.

b. Diskussion

1. Lesung

- Frage an Vanessa: Was sie verändern will und wie sie es mit Rassismus an der Uni sieht
→ Ist ein strukturelles Problem und die Universität in der Aufstellung hat bereits rassistische Strukturen intern verankert.
- Hinweis darauf, dass es sich um das Referat für Betroffene von Rassismus UND Diskriminierung aufgrund von kulturellen Zuschreibungen handelt und doch bitte auch um den gesamten Fokus des Referats geachtet werden solle.

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.4 Kandidatur für das Referat Arbeiterkind

a. Kandidatur von Mithily Masilamany (vorbehaltlich Einrichtung 1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.5 Kandidaturen für die Härtefallkommission

a. Kandidaturen von Anton Schwarz, Franziska Kändler, Arne Kuhrs, Valeriia Dragan und Nanina Föhr

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

6.5.1 Anton Schwarz

- Studiert im fünften Semester Physik.
- Ist seit Anfang Mai in der Härtefallkommission schon dabei.
- Arbeit macht ihm Spaß: ALLES davon!
- Hat ein einwöchiges Seminar zu arbeits- und studienrechtlicher Beratung gemacht.
- Möchte seine Arbeit gut machen und würde das gerne weiterhin

6.5.2 Franziska Kändler

- Studiert Geschichte und Politik
- War bereits schon mal in der Härtefallkommission und würde sich freuen die Arbeit weiter machen zu dürfen.

6.5.3 Arne Kuhrs

6.5.4 Valeriia Dragan

6.5.5 Nanina Föhr

- In der Fachschaft.

b. Diskussion

1. Lesung

- Frage: Gibt's Kriterien, die ihr für die Bewilligung von Anträgen herausgearbeitet habt? Und Mitgliedschaften?
- Die Härtefallsatzung wird durch Einarbeitung kennengelernt; Es ist viel formelle Arbeit (Antrag muss komplett sein) und dann Vergabesitzung und entscheiden entsprechend der Härtefallsatzung → Eigentlich immer einstimmig → Diskussion bis man sich einig ist → Schwierig ist, wenn es nach Härtefallsatzung nicht wirklich geht.
- Franzi: SPD, Gewerkschaft und DGB. Nanina: Nicht-Mitglied- Anton: Bei Nicht-Mitglied.

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.6 Kandidatur für das Referat für Kultur und Sport

a. Kandidatur von Maximilian Hartmann (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

- Studiert im 5. Semester Informatik
- Hat bereits mit Chiara (jetzige Referentin) gesprochen.
- Er würde gerne kulturelle Veranstaltungen organisieren und mitarbeiten.
- Kein Mitglied in politischer Vereinigung.

b. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.7 Kandidatur für das Referat für Lehre und Lernen

a. Kandidatur von Stella Wernicke (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

- Studiert im 5. Semester Psychologie und im 3. Semester CoLi und Ostasienwissenschaften.
- Ist in der Fachschaft CoLi und SAL.
- Bisher Victoria Referentin und diese würde sie gerne unterstützen.
- Fokus auf Diversität und Geschlechtergleichberechtigung.

b. Diskussion

1. Lesung

- Frage: Kostenpflichtiges Latinum/Graecum – Kannst du dir im Referat vorstellen, daran zu arbeiten? Mitgliedschaften?
- Keine Mitgliedschaften; Sie sind bereits mit dem ZSL im Austausch und anderen Bereichen der Uni und sich dafür einzusetzen, sodass ein Sprachkurs im Semester

kostenfrei wird, was auch an anderen Unis so ist. Und insbesondere jene die Voraussetzung fürs Studium sind. Daran wird weiterhin gearbeitet, aber Lucas arbeitet eher daran. Gerne kann sie ihn aber unterstützen.

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.8 Kandidatur für das Verkehr und Kommunales

a. Kandidatur von Serban Mihnea Precup (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

- Master Assyrologie und Vorderasiatische Archäologie.
- Gibt viele Probleme mit dem Semesterticket und VRN Nextbike-Programm → Also viele Baustellen.
- Wir sollten uns nicht erpressen lassen!
- Hat auch Interesse für Anschlüsse fürs Semesterticket (Hessen/Karlsruhe).
- Nextbike soll bessere Räder anbieten.

b. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.9 Kandidatur für die Kommission für die Vergabe der Deutschlandstipendien

a. Kandidatur von Anton Schwarz (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

- Ist immer noch Anton.
- Hält es für sinnvoll, studentische Sitze zu füllen, wenn wir es können.
- Hat Zeit und Interesse!

- Keine besonderen Kompetenzen dafür außer Motivation.

b. Diskussion

1. Lesung

- Frage: Ist dir das nicht etwas viel neben dem Studium? → Ja. Er hat sich vor seiner Kandidatur über den Aufwand informiert und ist dafür bereit. Kommission ist nur zweimal im Jahr großer Aufwand und er hat sich auch schon mit einem vorherigen Mitglied darüber ausgetauscht. In der Härtefallkommission gibt es einen Schichtplan, sodass keine:r überarbeitet wird.

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.10 Kandidatur für den Senatsausschuss Lehre (SAL)

a. Kandidatur von Peter Abelman (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

- War bereits ein Jahr stellvertretend dabei.
- Studienkommission der Philosophischen Fakultät und im Fachrat der Philosophie
- Findet das Gremium sehr interessant.
- Er würde gerne sein Interesse und sich dort einbringen.

b. Diskussion

1. Lesung

- Frage: In welchem Semester bist du? Und wie schaffst du das? → Ist im 8. Semester und bleibt auch noch ein bisschen. Hat viel Spaß daran. Lesen von Pos ergeben Synergieeffekt.

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.11 Kandidatur für den Senatsausschuss Lehre (SAL), stellv. Mitglied

a. Kandidatur von Lukas Gahl (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

- Ist seit einem halben Jahr beim AK LeLe.
- Beschäftigt sich v.a. mit den Sprachkursen.
- Möchte sich in bestehende Strukturen einordnen und unterstützen ggf. durch Vertretung.

b. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.12 Kandidatur für das QSM Referat

a. Kandidatur von Phillip Strehlow (1. Lesung)

- Studiert VWL.
- Hat das QSM-Referat schon sehr lange gemacht und würde es gerne weitermachen.
- Hat sich noch niemand beschwert, war also wohl ganz ok.
- Nächstes Größere steht an: Lehramtstopf soll sinnvolle Nutzung finden, die nicht von Dritten kommen und vielleicht auch langfristig sein.
- Zahlen kommen bald.

b. Diskussion

1. Lesung

- Frage: Suchst du eine Nachfolge? Warum bist du nicht in Präsenz da? → Bleibt noch ein bisschen länger, aber würde, wenn er geht auch eine Nachfolge finden. Er wohnt in Mannheim und war nicht scharf drauf für eine kurze Sitzung nach Heidelberg zu fahren.

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.13 Kandidatur für das VS-Mitglied im Senat

a. Kandidatur von Phillip Strehlow (1. Lesung)

- Macht das schon ne Weile.
- Hat viel gelernt.
- Vieles ist spannend, aber man darf nicht über das Spannende reden, weil der Senat nicht öffentlich tagt.
- Kurze Erklärung, was die Rolle des VS-Mitglieds im Senat ist und was es darf und warum Positionierungen des StuRa dafür sehr wichtig sind.
- Wir brauchen dringend eine:n neue:n Stellvertreter:in!

b. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

7. Finanzen

Alle bisherigen Finanzbeschlüsse des laufenden Jahres findet ihr hier:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

7.1 Änderungsantrag zum Finanzantrag zur Veranstaltungsreihe zu Schwangerschaftsabbrüchen (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragstitel:

Änderungsantrag zum Finanzantrag zur Veranstaltungsreihe zu Schwangerschaftsabbrüchen

Antragssteller*in:

Feministischen Bündnis

Kontakt für Verfahrensfragen oder Nachfragen durch die Sitzungsleitung:
bekannt

Antragsart:

Änderungsantrag

Antragstext:

Hiermit beantragen wir, das Feministische Bündnis Heidelberg, die Änderung unseres Finanzantrages für unsere Veranstaltungsreihe zu Schwangerschaftsabbrüchen, der in der 134. StuRa-Sitzung am 29.06.21 angenommen wurde. Außerdem wird die Beschreibung der Veranstaltungsreihe vervollständigt bzw. ergänzt. Einige der Veranstaltungen, die sich geändert haben bzw. für die sich die Höhe der Aufwandskosten geändert hat, liegen bereits in der Vergangenheit. Bitte entschuldigt die späte Zusendung der Änderungen!!! Wir hoffen, dass es trotzdem noch möglich ist, die Änderungen vorzunehmen. Die Gesamtkosten der Veranstaltungsreihe sind massiv gesunken, weshalb wir hoffen, dass das in Ordnung geht. Sorry für die Umstände und vielen Dank für eure Mühe.

Begründung des Antrags:

Am 18.07. haben wir wie im ursprünglichen Antrag angegeben (bzw. angedeutet...) den Film „Der lange Arm der Kaiserin“ von Susanne Riegler gezeigt. Riegler selbst konnte leider nicht anreisen, um eine Einführung zu geben, weshalb ihr Honorar von 250€ entfällt. Stattdessen fielen 70€ Raummiete im Karlstorkino an und Jadga Hügler führte in den Film ein, für die wir ein Honorar von 100€ beantragen möchten. Hügler hat einen M.Sc. in Biologie und verfügt daher über umfassende Kenntnisse in Humanphysiologie, die sie in ihren Vortrag einfließen ließ.

Weiterhin haben wir auf die spontane Anregung des Karlstorkinos hin einen zweiten Film zur Veranstaltungsreihe hinzugefügt. Dabei handelte es sich um „Never Rarely Sometimes Always“ („Niemals Selten Manchmal Immer“), der am 25.07. im englischen Original mit deutschen Untertiteln gezeigt wurde. Hier fielen erneut 70€ Raummiete an.

Statt der im ursprünglichen Antrag angekündigten Eike Sanders, die uns leider abgesagt hat, referierte am 08.08. Lina Dahm (Pseudonym), die uns vom Verlag, bei dem Eike Sanders ihr Buch „Deutschland treibt sich ab“ veröffentlichte, empfohlen wurde. Wie ursprünglich für Sanders geplant, waren Thema dieses Vortrags die sogenannte „Lebensschutz“-Bewegung, ihre Ideologie und Methoden. Das angegebene Honorar von 250€ ist dadurch gerechtfertigt, dass Lina Dahm als Aktivistin und freie Journalistin seit 2017 zu Antifeminismus forscht und sich dabei schwerpunktmäßig mit der „Lebensschutz“-Bewegung beschäftigt, also über die notwendige Expertise verfügt und umfassend über die Ideologie, Strukturen und Vorgehensweisen dieser Bewegung aufklären kann.

Die Vorträge von Carolin Lersch, Kirsten Achtelig und Katharina Göpfarth wurden leider ebenfalls abgesagt, für diese gibt es jedoch keinen Ersatz.

Für Sarah Diehl, die am 19.09. über internationalen Aktivismus und die Abtreibungspille referieren wird, möchten wir eine Erhöhung des Honorars von den beantragten 250€ auf 350€

anfragen. Diehl hatte ursprünglich das höhere Honorar angefragt, das wir ihr jedoch nicht bewilligen konnten, da wir davon ausgegangen sind, dass ein Honorar von 350€ unseren finanziellen Rahmen sprengen würde. Nun, da drei weitere Referentinnen abgesagt haben und damit 750€ eingespart werden, würden wir gerne ihrer ursprünglichen Forderung nachkommen. Begründet ist dieses Honorar durch ihre herausstehenden Qualifikationen: Diehl ist Publizistin, Autorin, Kulturwissenschaftlerin und Dokumentarfilmemacherin zum Thema internationale reproduktive Rechte von Frauen. Sie hat unter anderem einen Master in Gender Studies. Sie ist Herausgeberin der Anthologie „Deproduktion – Schwangerschaftsabbruch im internationalen Kontext“, die 2008 im Alibri-Verlag erschien, Regisseurin des Dokumentarfilms „Abortion Democracy – Poland/South Africa“ und Autorin des Sachbuchs „Die Uhr, die nicht tickt“, das gewollte Kinderlosigkeit bei Frauen thematisiert. Außerdem ist sie Mitbegründerin der polnisch-deutschen Organisation Ciocia Basia, die Frauen aus Polen hilft, die dort illegalen Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland vornehmen zu lassen.

Um das ganze Chaos etwas übersichtlicher zu gestalten, haben wir den endgültigen Ablauf der Vortragsreihe, Kosten der einzelnen Veranstaltungen und die jeweiligen Begründungen in einer Tabelle aufgeführt. Statt der vom StuRa bewilligten 2000€ kommen wir damit auf Gesamtkosten von nur 1340€.

Verwendungszweck	Datum	Kosten	Begründung
Brigitte Kiechle	27.06.21	250€	Honorar (Begründung für Höhe bereits abgegeben)
Filmvorführung „Der lange Arm der Kaiserin“ (Susanne Riegler) mit Einführung von Jadga Hügler	18.07.21	170€	Raummiete und Honorar (Begründung s.o.)
Filmvorführung „Niemals Selten Manchmal Immer“	25.07.21	70€	Raummiete
Lina Dahm (Ersatz für Eike Sanders)	08.08.21	250€	Honorar (Begründung s.o.)
Kristina Hänel	30.08.21	250€	Honorar (Begründung für Höhe bereits abgegeben)
Sarah Diehl	19.09.21	350€	Honorar (Begründung s.o.)

c. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

- Änderung, weil eine Referentin abgesprungen ist und sie wurde dann ersetzt, die zum gleichen Thema präsentiert hat.
- Drei weitere Referentinnen waren angefragt worden und sind ohne Ersatz weggefallen.
- Stattdessen war die Referentin Sarah Diehl da.
- Grund: Planung hat so leider nicht geklappt und deswegen jetzt erst der Änderungsantrag.
- Ist letztlich weniger, als uns zugesprochen worden war.

Keine Fragen.

8: Fortsetzung der Theaterflaterate und ihre Modalitäten (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragstitel:

Fortsetzung der Theaterflaterate und ihre Modalitäten

Antragssteller*in:

Peter Abelmann, Kulturreferat

Kontakt für Verfahrensfragen oder Nachfragen durch die Sitzungsleitung:

bekannt

Antragsart:

Sonstiges

Antragstext:

1. Theaterflaterate Probesemester* fortsetzen unter den angepassten Bedingungen? Ja/Nein
2. Wenn ja, welche der Optionen soll es sein? 1/2/3*
3. Eine Abstimmung unter den Studierenden machen um den StuRa bei der Willensbildung zur Flatrate zu helfen? Ja/Nein
- 3.1 Wenn Ja, normale Abstimmung oder Urabstimmung?
4. Wann soll der StuRa über die Flatrate abstimmen? Wintersemester 2021/2022 oder Sommersemester 2022

*Das Angebot des Theater bezieht sich nur auf das Wintersemester 2021/2022

*Siehe Tabelle unten

Begründung des Antrags:

Trotz Corona war die Flatrate bis jetzt sehr erfolgreich. Das positive Feedback, welches uns erreicht hat, war überwältigend. Ich bin absolut der Überzeugung, dass diese Flatrate am Ende uns als Uni-Stadt und uns als Verfasste Studierendenschaft aufwertet und hervorhebt.

Das Theater Heidelberg ist zentral in der Stadt gelegt und für viele Studierende gut erreichbar und bietet uns mit ihrem breiten Angebot aus vier Sparten viel Potential (Sprechtheater, Oper, Tanz und Orchester +Kindertheater). Dazu kommen viele anerkannte Festivals wie das Schloss oder die Barockfestspiele in Schwetzingen, der Stückemarkt oder die Tanzbiennale. Dazu haben sich bereits der StuPa der Pädagogischen Hochschule Heidelberg für eine Fortsetzung entschieden und damit den Weg freigemacht, dass alle Studierenden in Heidelberg vom Theater profitieren.

Das Theater kümmert sich dabei um die Bewerbung der Flatrate(Englisch/Deutsch), ein gutes Ticketsystem(Hat bis jetzt Überzeugt) und durch Tabellen und Auswertungen dafür, dass die Flatrate immer transparent für uns Studierende bleibt.

Wir bitten den StuRa, die Probezeit zu verlängern, einen Abstimmungszeitraum zu bestimmen und diesem Projekt damit einen positive zwischen Evaluation zu bescheinigen.

Angebot für die Testphase Studierendenflatrate WS 21/22

Fixe Zahlung an Theater WS 21/22 (1.10.-31.3.)	Fixe Zahlung an Theater WS 21/22 (1.10.-31.3.)	Fixe Zahlung an Theater WS 21/22 (1.10.-31.3.)
Variante 1 80.000 €	Variante 2 70.000 €	Variante 3 60.000 €
Alle Repertoirevorstellungen inkl. Konzerte	Alle Repertoirevorstellungen inkl. Konzerte	Alle Repertoirevorstellungen inkl. Konzerte
Festival Winter in Schwetzingen	Festival Winter in Schwetzingen	Festival Winter in Schwetzingen
Flux Tanzfestival	Flux Tanzfestival	Flux Tanzfestival
Bachchorkonzerte	Bachchorkonzerte	Bachchorkonzerte
Weihnachts-/Silvesterprogramm	Weihnachts-/Silvesterprogramm	Weihnachts-/Silvesterprogramm
Familienkonzerte	Familienkonzerte	Familienkonzerte
Lunchkonzerte	Lunchkonzerte	Lunchkonzerte
Premieren	Premieren	Premieren
Gastspiele anderer Ensembles	Gastspiele anderer Ensembles	Gastspiele anderer Ensembles
Buchungsfrist: 5 Tage	Buchungsfrist: 5 Tage	Buchungsfrist: 3 Tage

ausgenommen in allen Varianten: Sonderveranstaltungen im Sinne von Vermietungen

c. Diskussion

1. Lesung

- Ausführung Antragssteller
 - Lief gut, Online-Flatrate (nur noch 6 Veranstaltungen) lief nicht so gut.
 - Ansonsten verkaufen sich die Tickets gut → relativ hohe Auslastung.
 - Uns erreicht sehr viel positives Feedback
 - Problemlösung lief schnell und gut.
 - Verkaufszahlen sind weitaus besser als erwartet.
 - Bitte verlängert die Testphase, wir haben noch Rücklagen dafür, das wäre also gar nicht so falsch einfach noch ein bisschen eine längere Testphase zu machen und dann später eine Umfrage oder Urabstimmung dazu zu machen.
- Frage: Wie funktioniert das System? → Pauschale Rechnungen an die VS, die wird dann von Rücklagen bezahlt. Im Frühjahr wurde nochmal nachverhandelt und es läuft gut, deswegen schwankte es ein bisschen. Fünf Tage vorher muss man Beantragen. Wir zahlen nur das was wir nutzen, weshalb es sehr gestückelt ist. → Was mittelfristig Ziel ist: Alle Studis mit ihrem Beitrag einen Teil für die Theaterflatrate zahlen. Momentan läuft das unterschiedlich mit Rechnungen, schrittweise.
- Wortmeldung: Kaum Leute im Bekanntenkreis von der fragenden Person kennen die Flatrate. Die Statistiken sollten bitte in den Bericht noch rein und ob man die Statistik auch auf Menschen aufdröseln könnte? Vielleicht wäre auch ein anderes Modell besser? Wenn man merkt, dass wenige Studierende häufig gehen und sonstige gar nicht. Die Preise sind zudem sehr hochgegangen, gibt es da ne Begründung vom Theater?
- Das jetzt sind die realen Zahlen, damit wir sehen können, wie es unter den Bedingungen mit den realen und nicht reduzierten Preisen laufen würde. Zu den Nutzungszahlen: Es geht um Tickets und Auslastungsverkäufe. Es sind so rund 800-900 Studierende gekommen, leider sind die Zahlen des Sommers kaum nutzbar, da es eigentlich nur die Schlossfestspiele gab und das Sommersemester, aufgrund der Online-Lehre nicht gut besucht war. Es ist entsprechend schwierig zu sagen, wie es aussehen wird. Daher für die Testflatrate und eine weitere Evaluationsphase. Das Theater übernimmt sämtliche Werbekosten und Werbematerialien und ist sehr engagiert dabei, darauf aufmerksam zu machen.

- Frage: Inwieweit wurde das Programm beworben? Viele haben potenziell nicht so viel davon mitbekommen.
- → Es gab eine große Plakatkampagne, 3 Veranstaltungen dazu gehostet, bei den Erst-Tagen nochmal aktiv; jetzt wird nochmal an die FSen herangetreten. Das Theater weiß, dass sie uns überzeugen müssen. Es soll ein gutes System sein. Momentan größtes Problem: Theaternutzung in Mannheim für die Medizin Mannheim. Es gibt noch keine Einigung, dass Mannheimer:innen in Mannheim ins Theater können.
- Nachfrage von der Wortmeldung zuvor: Es ist schon schlimm, wenn die Allgemeinheit für Wenige die Kosten trägt. Das ist bei Nextbike auch problematisch. Große Sorge, dass es ähnlich läuft wie bei Nextbike und dass wenig Studis es nutzen. Vorschlag: Impro-Session vor die Zentralmensa? Testphase in Präsenz um bessere Zahlen und Statistiken zu kriegen und sehr für die Urabstimmung!
- → Die Zahlen sind bisher für die mögliche Auslastungsmöglichkeit ziemlich gut, es ist ein Solidarsystem.
- → Wir bekommen Zusatzkontingente. Wir müssen da rechnerisch korrekt bleiben. Beim Schloss haben wir dem Theater gekostet, da gabs auch Beschwerden.
- Wortmeldung: Persönlicher Eindruck im Wohnheim. Werbung funktioniert gut. Unterstützung für das Vorhaben.
- → Dafür sind Mechanismen installiert und die Zahlen sollen durchsichtig sein und wir wollen genaue pro Kopfzahlen, die Einzelnutzungszahlen und die Gesamtzahlen. Alle Modelle sind noch auf dem Tisch und wir haben die Originalzahlen, die dieses Modell kosten würde. Peter macht das momentan alleine und würde sich über Unterstützung sehr freuen
- Wortmeldung: Hat keins der Plakate gesehen, obwohl Person in Heidelberg war. Wüsste ohne die FS nicht, dass die Flatrate existiert.
- → Es waren 8k Plakate in der Stadt verteilt. Schade, dass das nicht gesehen wurde. Es gibt auch die Möglichkeit der Mehrfachnutzung, jeder der will kommt rein. Bisher gabs da kein Problem. Wie das weitergeht, ist noch nicht klar, aber da sind wir mit dabei. Gerne mitarbeiten. Werbung wurde echt über alle möglichen Kanäle betrieben.

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

9. Aufhebung des StuRa-Beschlusses zur Einrichtung des Arbeiterkindreferates als reguläres Referat

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
Angenommen	28	0	1

b. Antrag

Antragstitel:

Aufhebung des StuRa-Beschlusses zur Einrichtung des Arbeiterkindreferates als reguläres Referat

Antragssteller*in:

Gremienreferat

Kontakt für Verfahrensfragen oder Nachfragen durch die Sitzungsleitung:
bekannt

Antragsart:

Sonstiges

Antragstext:

Der StuRa beschließt seinen Beschluss zur Einrichtung des Arbeiterkindreferates als nicht autonomes Referat aufzuheben.

Begründung des Antrags:

Zur Begründung des Antrages möchte ich folgende Einschätzung der Rechtsaufsicht der Universität für sich sprechen lassen. Kurz zusammengefasst verstößt die Einrichtung des Arbeiter*innenkindreferates als „normales“ Referat gegen unsere Orga-Satzung weil diese für die Vertretung der Interessen gesellschaftlich benachteiligter Studierender ausdrücklich autonome Referate vorsieht. Lol.

Liebe XXXXXXXX,

vielen Dank für Ihre Nachricht.

Ui, interessant.

Dieser Beschluss ist in meinen Augen nicht rechtmäßig. Der StuRa hat da gegen Regeln verstoßen, die er sich bei der Gestaltung und Abgrenzung der Referate bzw. autonomen Referate in der Orgasatzung selbst gegeben hat.

Für "normale" Referate gibt es in der Orgasatzung nach meinem Verständnis - mit Ausnahme des Finanz- und Haushaltsreferates - keine Vorgaben hinsichtlich der möglichen Themenzuständigkeiten.

Dagegen ist in § 29 der Orgasatzung genau vorgegeben, worin die Aufgaben und Zuständigkeiten Autonomer Referate bestehen können:

§ 29 Abs. 1 und 2:

"(1) Autonome Referate haben den Zweck, gesellschaftlich benachteiligten Studierenden zu ermöglichen, ihre Interessen nach dem Prinzip der Selbstvertretung wahrzunehmen und ihrer Benachteiligung in Hochschule und Gesellschaft entgegenzuwirken.

(2) Ein autonomes Referat ist eine aktive Gruppe von Studierenden aus dem Kreis der Studierenden, die sich selbst bezüglich eines jeweiligen Kriteriums betroffen fühlen (Selbst- und Fremdzuschreibung) und den Studierendenrat und die Referatekonferenz über den Umgang damit beraten."

Mit dieser Definition bzgl. der Autonomen Referate bringt die Orgasatzung zugleich zum Ausdruck, dass für diese genannten Aufgabenstellungen eben nicht die Möglichkeit bestehen soll, ein "normales" Referat zu schaffen. Die Orgasatzung sieht da keine Art Wahlrecht vor.

Wenn es nun bei dem am Dienstag verhandelten Referat um ein Referat "für Betroffene von Diskriminierung aufgrund ihrer sozialen Herkunft" geht, dann ist das doch recht eindeutig ein Aufgabenbereich, der laut Orgasatzung nur einem Autonomen Referat zugewiesen werden kann. Da reicht schon die Bezeichnung, ohne dass es noch einer näheren Aufgabenbeschreibung bedürfte.

In diese Richtung lief das Ganze ja auch vor und in der StuRa-Sitzung und erst durch Änderungsantrag wurde umgesteuert auf ein "normales" Referat, aber nicht, weil man das irgendwie inhaltlich befürwortet hätte, sondern weil es mit der Anwesenheit in der StuRa-Sitzung nicht für die erforderliche 2/3-Mitglieder-Mehrheit für ein neues Autonomes Referat gereicht hätte. Offenbar wollte man eine neue Institution unbedingt schaffen. Die bisherige Abgrenzung innerhalb der VS zwischen "normalen" Referaten und Autonomen Referaten, die in der Orgasatzung fixiert ist, ist damit aber eingerissen.

Die wesentlichste Folge dieses (fehlerhaften) StuRa-Beschlusses ist, wie Sie auch feststellen, dass nun dieses Referat in der Referatekonferenz stimmberechtigt ist. Damit ist einmal die Referatekonferenz in ihren künftigen Sitzungen fehlerhaft besetzt, deren Beschlüsse sind dadurch fehlerhaft und zum anderen ist das neue Referat den anderen Autonomen Referaten gegenüber unberechtigterweise im Vorteil.

Wie damit umgehen?

Also ich denke, zuerst muss dieser StuRa-Beschluss revidiert und das neue Referat aufgelöst werden. Dieses Referat kann es in dieser Form nach den VS-Regeln so nicht geben. Danach ist die Schaffung eines Autonomen Referates dieses Aufgabenbereichs möglich.

Um den StuRa-Beschluss wieder aus der Welt zu schaffen, wäre vielleicht ein Weg, die Schlichtungskommission anzurufen, um das VS-intern zu lösen.

Über § 31 Abs. 1 Nr. 6 Orgasatzung ("... in allen weiteren Fällen, die ihr durch Satzungen der Studierendenschaft zugewiesen werden") in Verbindung mit § 7 Abs. 1 Nr. 5 Schlichtungsordnung ("...Einsprüche gegen die Ordnungsmäßigkeit der Sitzungen von

Organen der Studierendenschaft (§ 31 Absatz 1 Nummer 3 OrgS) und ihrer Beschlüsse..." und § 13 der Schlichtungsordnung könnte das m.E. vor die Kommission gebracht werden. Ein solcher Antrag an die Schlichtungskommission müsste laut § 13 Abs. 1 Satz 6 Schlichtungsordnung von einem StuRa-Mitglied gestellt werden.

Die Schlichtungskommission würde dann eine Empfehlung an den StuRa aussprechen.

Aber möglicherweise haben Sie da auch andere, bessere Ideen.

Viele Grüße
Stefan Treiber

c. Diskussion

1. Lesung

- Erläuterung Antragsstellende
 - autonome Referate sind für strukturelle Benachteiligung von Gruppen.
 - reguläre Referate sind hierfür nicht da.
 - Rechtsaufsicht der Uni hatte es auch als problematisch angesehen, weil es die Stimmverhältnisse in der Refkonf bedingt und die Entscheidung dieser angreifbar macht.
 - Aufhebungsbeschluss eines Referats kann in einer Sitzung stattfinden.
- Keine Fragen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

10. Einrichtung eines autonomen Referats „Arbeiterkind“ (Änderung der OrgS) (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragstext: Der StuRa beschließt folgende Änderung der Organisationsatzung:

Bisheriger Text	Neuer Text
<p>§ 29 Autonome Referate (1) Autonome Referate haben den Zweck, gesellschaftlich benachteiligten Studierenden zu ermöglichen, ihre Interessen nach dem Prinzip der Selbstvertretung wahrzunehmen und ihrer Benachteiligung in Hochschule und Gesellschaft entgegenzuwirken. (2) Ein autonomes Referat ist eine aktive Gruppe von Studierenden aus dem Kreis der Studierenden, die sich selbst bezüglich eines jeweiligen Kriteriums betroffen fühlen (Selbst- und Fremdzuschreibung) und den Studierendenrat und die Referatekonferenz über den Umgang damit beraten. (3) Es gibt autonome Referate für: 1. Betroffene von geschlechtsspezifischer Diskriminierung, 2. von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende (autonomes Gesundheitsreferat), 3. Betroffene von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen, 4. Betroffene von sexualitätsbezogener Diskriminierung. (4) Auf Antrag von Betroffenen können weitere autonome Referate gegründet werden, indem sie in Absatz 3 hinzugefügt werden.</p>	<p>§ 29 Autonome Referate (1) Autonome Referate haben den Zweck, gesellschaftlich benachteiligten Studierenden zu ermöglichen, ihre Interessen nach dem Prinzip der Selbstvertretung wahrzunehmen und ihrer Benachteiligung in Hochschule und Gesellschaft entgegenzuwirken. (2) Ein autonomes Referat ist eine aktive Gruppe von Studierenden aus dem Kreis der Studierenden, die sich selbst bezüglich eines jeweiligen Kriteriums betroffen fühlen (Selbst- und Fremdzuschreibung) und den Studierendenrat und die Referatekonferenz über den Umgang damit beraten. (3) Es gibt autonome Referate für: 1. Betroffene von geschlechtsspezifischer Diskriminierung, 2. von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende (autonomes Gesundheitsreferat), 3. Betroffene von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen, 4. Betroffene von sexualitätsbezogener Diskriminierung. 5. Betroffene von Diskriminierung aufgrund ihrer sozioökonomischen Herkunft (4) Auf Antrag von Betroffenen können weitere autonome Referate gegründet werden, indem sie in Absatz 3 hinzugefügt werden.</p>
<p>Diese Änderung / Neufassung tritt zum tt.mm.20jj in Kraft. (ein Datum ca. eine Woche nach der endgültigen Beschlussfassung im StuRa einfügen)</p>	

c. Diskussion

1. Lesung

- Rekapitulation der Debatte um das Referat aus der letzten Legislatur.
- Nachfrage: Wie stellt sich das Referat vor, auf Betroffene zuzugehen? Geht es um eine Form aktiver Hilfestellung oder wie?
- → Es wird eine theoretische Ebene geben (Aufklärung und Information) und eine praktische Ebene.
- Rückfrage: Insbesondere bei Arbeiterkindern fehlt durch den akademischen Background das kulturelle und soziale Kapital. Daher wäre es wohl gut, wenn man dafür eindeutig wirbt.

11. Antrag zum Thema Impfungen (Antrag auf Verzicht auf zweite Lesung)

Für diesen Antrag wird Verzicht auf zweite Lesung beantragt – das bedeutet, dass dieser Antrag bereits in dieser Sitzung abgestimmt werden soll.

Antrag auf Verzicht auf zweite Lesung

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
Ohne Gegenrede angenommen			

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	30	0	2

b. Antrag

Antragstitel:

Antrag zum Thema Impfungen

Antragssteller*in:

Vorsitz

Kontakt für Verfahrensfragen oder Nachfragen durch die Sitzungsleitung:
bekannt

Antragsart:
Sonstiges

Antragstext:
Der StuRa beschließt Impfkaktionen und Aufforderungen zum Impfen zu unterstützen und mit der Universität zusammen solchen Kampagnen, Impftage oder Werbung zu veranstalten.

Begründung des Antrags:
Die Universität ist an uns herangetreten, ob wir uns an gemeinsamen Aktionen beteiligen würden um Studierende aufzufordern sich impfen zu lassen.
Allgemein steht die Frage im Raum, ob die VS sich aktiv für das Impfen einsetzt. Da dies die Entscheidung des Stura sein muss, legt der Vorsitz dem StuRa dies nun vor.

Begründung:

Die Pandemie hat uns alle maßgeblich in unserem studentischen Leben eingeschränkt und im Moment sehen viele Wissenschaftler*innen keine andere Option um aus dieser Pandemie heraus als das Impfen. Das Aufforderung und Aufklären zu diesem Thema ist ein wichtiges Anliegen und sollte gemeinsam von der Universität und der VS vorangetrieben werden. Dieser Antrag soll dazu führen, dass die Referate, Arbeitskreise und auch der Vorsitz sich konzentriert an solchen Aufrufen beteiligen können und Mittel und Kanäle maßvoll dafür einsetzen, die Studierenden aufzuklären und zu informieren.

c. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

12. Sonstiges

Wie fanden wir die Sitzung? Gerne auch per Mail an das Präsidium rückmelden!

Rückmeldung 1: Technik bisschen ausreifen, doppelte Audio war manchmal nervig. Aber ansonsten gut.

Ende 22:14 Uhr.

13. Mitgliederliste

Anhänge

Mitglieder des StuRa
16 Gewählte Listenverteter*innen

Nr.	Name	Vorname	Liste	Unterschrift:
1.	Kartal,	Marie-Gulbahar	Die Linke.SDS	<i>Anwesend</i>
2.	Matiba,	Katrin	Die Linke.SDS	<i>Anwesend</i>
3.	Roth,	Ulrich	Die Linke.SDS	<i>Anwesend</i>
4.	Fassbinder,	Alexander	FI Jura	<i>Anwesend</i>
5.	Grünewald,	Paula	FI Jura	<i>Anwesend</i>
6.	Henning,	Gesine	GHG	<i>Anwesend</i>
7.	Pöggeler,	Anna	GHG	<i>Anwesend</i>
8.	Köhn,	Hauke	GHG	<i>Anwesend</i>
9.	Reysen,	Fiona	GHG	<i>Anwesend</i>
10.	Jargon,	Niklas	GHG	<i>Anwesend</i>
11.	Harant,	Geoffrey	Juso-HSG	<i>Anwesend</i>
12.	Kraus,	Leonie	LHG	<i>Anwesend</i>
13.	Kleiber,	Leonard	LISTE	<i>Anwesend</i>
14.	Mainik,	Nathalie	Medis	<i>Anwesend</i>
15.	Amend,	Johanna	Klimafreundlicher RCDS	<i>Anwesend</i>
16.	Klein,	Andreas	Klimafreundlicher RCDS	<i>Anwesend</i>

6 Gewählte Fachschafts-Mitglieder

^ = Entsendung der Satzung entsprechend, da Rücktritt oder Verhinderung des gewählten Mitglieds

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Stellvertreter*innen:
1.	Henzler,	Merlen	Anglistik	<i>Anwesend</i>
2.	Müller,	Timothy	Computerlinguistik	<i>Anwesend</i>
3.	Graf,	Niklas	Geographie	<i>Anwesend</i>
4.	Liu,	Dorothee	Medizin Heidelberg	<i>Anwesend</i>
5.	Schubert,	Tim	Medizin Heidelberg	<i>Anwesend</i>
6.	Pagel,	Sophia	Medizin Heidelberg	
7.	Geyer,	Jonas	Politikwissenschaft	<i>Anwesend</i>

51 Entsandte Mitglieder aus Fachschaften, davon 4 passiv

* Diese Studienfachschaft ist passiv. Das bedeutet, sie hat kein Stimmrecht. Ab Anwesenheit der 2. Sitzung erlangt die Studienfachschaft ihr Stimmrecht zurück. Eine FS wird passiv, wenn das Mitglied der FS ein Semester nicht mehr da war (=unterschrieben hat).

Alles aufgrund des Datums an dem die Personen entsandt wurden

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Unterschrift
1.	Freitag,	Hannes,	Alte Geschichte	<i>Anwesend</i>
2.	Precup,	Serban	Kooperation: Assyriologie Ägyptologie & Semitistik	<i>Anwesend</i>
3.	Galle,	Anna	Biologie	<i>Anwesend</i>
4.	Schäck, Karpa,	Michael Katarzyna (V)	Biologie	<i>Anwesend</i>
5.	Miederer,	Levi	Chemie/Biochemie	<i>Anwesend</i>
6.	Böhm,	Marie	Deutsch als Fremdsprache	<i>Anwesend</i>
7.	Bargende,	Anna	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	
8.	Keller,	Kim	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	
9.	Bastein,	Fynn	Ethnologie	
10.	Schwabe,	Erik	Geowissenschaften	
11.	Heyne,	Simon	Germanistik	<i>Anwesend</i>
12.	Loy,	Leonie	Germanistik	<i>Anwesend</i>
13.			Gerontologie/Care*	
14.	Schönrock,	Lorraine (V)	Geschichte	<i>Anwesend</i>
15.	Osing,	Elisabeth (V)	Geschichte	
16.	Rix,	Tom (V)	Informatik	<i>Anwesend</i>
17.	Gocuk,	Melisa	Islamwissenschaft	
18.	Petereit,	Nikolaus	Japanologie	
19.	Fischer,	Antonia,	Jura	
20.	Schmidt,	Natalie	Jura	<i>Anwesend</i>
21.	Noeske,	Ruven	Jura	

22.			Klassische Archäologie und byzantinische Archäologie	
23.			Klassische Philologie*	
24.	Perten,	Vera	Kunstgeschichte Europäische	
25.	Triantis,	Spyridon	Kunstgeschichte Ostasiens	
26.	Miftari,	Arianit	Mathematik	<i>Anwesend</i>
27.	Wawra,	Miriam	Medizin Mannheim	<i>Anwesend</i>
28.			Medizin Mannheim	
29.	Kruzycki,	Lena	Kooperation: Mittellatein/Mittelalterstudien, American Studies	<i>Anwesend</i>
30.	<i>Fleischhacker,</i>	Lena	Molekulare Biotechnologie	<i>Anwesend</i>
31.	Von Schnakenburg,	Henriette	Musikwissenschaft	
32.			Kooperation: Osteuropastudien und Slavistik*	
33.	Fickel,	Saskia	Pharmazie	<i>Anwesend</i>
34.	Banze,	Lara	Philosophie	
35.	Bartels,	Lea	Physik	<i>Anwesend</i>
36.	Stuhrmann,	Luisa		
37.	Welscheit,	Julius		<i>Anwesend</i>
38.	Perovic,	Jovana	Religionswissenschaft	<i>Anwesend</i>
39.	Borchert,	Pedro	Romanistik	
40.	Rohrig,	David	Sinologie	
41.	Zipfel,	Catharina	Soziologie	<i>Anwesend</i>
42.	Reutter,	Mike (V)	Sport	<i>Anwesend</i>
43.	Masilamany,	Mithily	Südasienswissenschaften	
44.	Strapper,	Jonas	Theologie (Evangelische)	
45.	Schneider	Clara	Transcultural Studies	<i>Anwesend</i>

46.	Sotoodeh,	Darya	Übersetzen und Dolmetschen	
47.			UFG/VA*	Für ein Semester abgemeldet
48.	Strehlow,	Philipp	Volkswirtschaftslehre	<i>Anwesend</i>
49.	Sauer,	Florian	Volkswirtschaftslehre	<i>Anwesend</i>
50.	Göpfert,	Karla	Zahnmedizin	

Beratende Mitglieder des StuRa

Referent*innen, die Sitzungsleitung und das VS-Mitglied im Senat sind beratende Mitglieder des StuRa ohne Stimmrecht.

Nr.	Name	Vorname	Referat	Unterschrift
1.	Frönzler,	Thomas	<i>Sitzungsleitung</i>	<i>Anwesend</i>
2.	Jargon,	Niklas		<i>Anwesend</i>
3.				
4.			<i>Vorsitz</i>	
5.	Abelmann,	Peter		
6.	Pfister,	Michèle	<i>Stellvertretender Vorsitz</i>	<i>Anwesend</i>
7.	Strehlow,	Philipp		<i>Anwesend</i>
8.	Nikolaus,	Harald	<i>EDV</i>	<i>Anwesend</i>
9.	Roth,	Uli		<i>Anwesend</i>
10.	Weiss,	Florian	<i>Finanzen</i>	
11.	Mehra,	Felix		
12.	Baltrun,	Marc	<i>Hochschulpolitische Vernetzung</i>	
13.	Wirth,	Annalena		
14.	Weißmann,	Jens	<i>Internationale Studierende</i>	
15.	Marx,	Emmanuel		
16.	Zhunussova,	Diana		
17.			<i>Konstitution und Gremien</i>	
18.	Knop,	Johannes		
19.	Perovic,	Jovana	<i>Kultur und Sport</i>	<i>Anwesend</i>
20.	Citro,	Chiara		
21.	Engels,	Victoria	<i>Lehre und Lernen</i>	

22.			Öffentlichkeitsarbeit	unbesetzt
23.	Meienburg,	Svenja	<i>Öko-Referat</i>	
24.	Ebert,	Jonathan		
25.	Pilz,	Lukas		
26.	Heitmann,	Clara		
27.	Diener,	Felix	<i>Politische Bildung</i>	
28.	Bracchi,	Enrico		
29.	Kasperowski,	Janek		
30.	Strehlow,	Philipp	QSM	<i>Anwesend</i>
31.	Maier,	Levin	<i>Soziales</i>	
32.	Hartmann,	Nadja		
33.	Schulze,	Amelie		
34.	Weidinger,	Sandra	<i>Studierendenwerk</i>	
35.	Schwörer,	Magdalena		
36.	Pfister,	Michèle	<i>Verkehr</i>	<i>Anwesend</i>
37.	Giese,	Fabian		
38.	Schmidt,	Valentina	Gesundheit	
39.	Schwarzer,	Mira	<i>Queer</i>	
40.	Nußberger,	Nel		
41.	Masilamany,	Mithily	<i>Antirassismus/ Antidiskriminierung</i>	
42.			<i>IT's FUN-Referat</i>	
43.	Strehlow,	Philipp	VS-Mitglied im Senat	<i>Anwesend</i>

